

Schillerschüler spenden für Erweiterung des Senckenberg-Museums

Schillerschüler spenden für Erweiterung des Senckenberg-Museums

Die Schüler der Schillerschule haben 3750 Euro ans Senckenbergmuseum gespendet. Gemeinsam überreichten die 1200 Gymnasiasten einen symbolischen Scheck. Zuvor demonstrierten sie eineinhalb Stunden lang in Frankfurt für den Ausbau des Museums.

Sachsenhausen. Die 1200 Schüler tragen Plakate aus Pappe und große Transparente aus Stoff. Sie haben Dinosaurier und Vulkane darauf gepinselt oder Sprüche wie „Wir haben gespendet, und Sie?“. Mal feixend, mal lachend ziehen sie von Sachsenhausen über das Bahnhofsviertel nach Bockenheim.

Die Schüler der Schillerschule, ein Gymnasium in Sachsenhausen, haben 3750,12 Euro ans Senckenbergmuseum gespendet – und einen symbolischen Scheck überreicht: Schulleiterin Claudia Wolff, 1200 Schüler und 100 Lehrer demonstrierten etwa eineinhalb Stunden für das Senckenbergmuseum. Anschließend überreichte Wolff am Museum den Spendenscheck an Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese. Sie ist Direktoriumsmitglied der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung und arbeitet zu den Themen Klima und Klimawandel.

56 Millionen benötigt

Das Senckenbergmuseum ist eines der größten Naturkundemuseen in Deutschland. Für das Projekt „Senckenberg 2020 – Neues Museum“ soll die Grundfläche von heute 6000 auf künftig 10 000 Quadratmeter erweitert werden. Hierfür wird eine Summe von rund 56 Millionen Euro benötigt. „Wir haben bis jetzt etwa 18 Millionen Euro gesammelt“, sagt die Präsidentin Dr. Beate Heraeus.

Das reicht noch nicht. Die Investitionen sollen Raum für neue Ausstellungen schaffen, etwa über das Klima. „Senckenberg ist mehr als nur Dinosaurier. Hier forschen 800 Wissenschaftler und ihre Mitarbeiter“, erklärt Heraeus. 2017 ist Jubiläumsjahr bei Senckenberg – die Gesellschaft wurde 1817 gegründet. Die Schillerschule ist eine Partnerschule von Senckenberg. Die Spende der Schüler soll gespart werden, bis das Spendenziel von 56 Millionen Euro erreicht ist.

Die Idee zur Spendenaktion hatte Schulleiterin Wolff im Oktober vergangenen Jahres: „Morgens auf dem Weg in die Schule hörte ich im Radio, dass das Senckenbergmuseum Spenden für einen Neubau braucht“, sagt Wolf. „Ich wusste sofort, dass das etwas für uns ist.“ In den Wochen danach bastelten die Schüler im Biologie- und Kunstunterricht Dinosaurier aus Stoff und malten Plakate und Banner auf Pappe oder Bettlaken.

Postkarten gebastelt

Auch die siebte Klasse von Jan-Philipp Jüttner machte mit: „Wir haben Postkarten gebastelt und mit Dinosauriern bemalt“, sagt er. Die Heraeus-Bildungsstiftung von Beate Heraeus schloss sich der Aktion der Schüler an und spendete weitere 1000 Euro für den Museumsumbau.

Vorweg am Kopf der Demonstration durch Frankfurt fährt ein etwa zwei Meter hoher und fünf Meter langer Dinosaurier. Das Tier aus Styropor steht auf einem Anhänger, der von einem Traktor gezogen wird. Die Schule hat das Gespann für diesen Anlass gemietet. Vorne, direkt hinter dem Dinosaurier, gehen die Fünftklässler. Danach folgen die älteren Jahrgänge in aufsteigender Reihenfolge.

Zwischen Tyrannosaurus und den Fünftklässlern spielt die Schulrockband auf der Ladefläche eines Transporters den Deep-Purple-Klassiker „Smoke on the Water“. Ungläubig bleiben die Menschen auf der Straße stehen, sie filmen und fotografieren. „Mir gefällt das sehr gut, vor allem der große Dinosaurier“, sagt eine Schülerin mit einem Plakat in der Hand.

Die Lehrer und die Schüler der Oberstufe laufen mit Warnwesten umher und passen auf die jüngeren Schüler auf. Die Polizei hat die Strecke der Demo abgesperrt. „Ich freue mich, dass alles funktioniert“, sagt Ann-Sophie Damm, als sie mit ihren Mitschülern am Messturm vorbeigeht. Die Schülerin der Oberstufe ist als Ordnerin unterwegs.

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht“, sagt Nina Sieler aus der fünften Klasse am Museum angekommen. „Ich interessiere mich für Tiere und war schon im Senckenbergmuseum.“

Seit einem Jahr ist Wolff Schulleiterin der Schillerschule. Die nächste große Aktion des Gymnasiums soll im Herbst folgen: „Dieses Jahr ist das Jahr der Reformation“, sagt sie. Mit 25 Bussen will sie mit ihren Schülern und Lehrern auf die Wartburg im thüringischen Eisenach fahren. Lernen müsse Spaß machen, erklärt Wolff. Nur dann sei es erfolgreich. „Schüler erinnern sich in zehn Jahren nicht mehr, wie sie den Satz des Pythagoras errechnet haben“, sagt sie, „an unsere Aktionen erinnern sie sich immer.“

Artikel vom 25.08.2017, 03:30 Uhr (letzte Änderung 25.08.2017, 10:39 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Schillerschueler-spenden-fuer-Erweiterung-des-Senckenberg-Museums;art675,2747854>